

WhatsApp Gruppe ehemalige Schüler*innen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. Juli 2022 22:28

[Zitat von O. Meier](#)

Ja, hoffentlich. Man nennt das Privatsphäre.

Gruselige Vorstellung. Wenn Schülerinnen nur dann von mir etwas lernen können, wenn ich Dinge erzähle, die sie nichts angehen, dann haben sie einfach mal Pech.

In Ergänzung zu O. Meiers Beitrag, dem ich vollauf zustimme, sollte man auch noch die Notwendigkeit der Abgrenzung gegenüber seinen Zöglingen betonen - das ist langfristig für die Psychohygiene von erheblicher Bedeutung.

Vertrauen entsteht nicht primär durch Erzählen privater Dinge sondern durch Authentizität, Verlässlichkeit und eben auch dem Ziehen von Grenzen. Die Grenze der Anbiederung ist schnell erreicht und überschritten -gerade durch JunglehrerInnen.

[FranziS.](#)

Möglicherweise bist Du noch recht jung, daher ist das wohl eine Frage des Alters und der Lebens- wie der Berufserfahrung, bis man Abgrenzung nicht als "verbergen" begreift (und bis man Deinen Ansatz als jugendhaft naiv erachtet. 😊)